

Menschen-Studien



Biografieorientierte Teamentwicklung

Tabea Pontius, 18.10.19



Evangelische Hochschule Dresden

University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing


Zum Begriff „Biografieorientierte Teamentwicklung“

Biografieorientierte Teamentwicklung geht von der Grundannahme aus, dass Mitarbeiter*innen in beruflichen Kontexten mit ihrem ganzen bisher gelebten Leben präsent sind.

Aktuelle, persönliche, private, familiäre Lebenssituationen wirken auf die Arbeitssituation.

Die Geschichte, die persönliche Lebenssituation, die Zukunftserwartungen der Mitarbeiter werden in diesen Teamentwicklungsprozessen als bedeutsame Ressource genutzt.

aus ZSTB Jg. 36(3) Juli 2018



Auswirkungen und Chancen

- führt zu einem besseren, anderen und neuen Verständnis für sich und seine Kolleginnen,
- professionalisiert die Selbstreflexionskompetenz,
- schafft ein Klima der Offenheit und des Vertrauens,
- ermöglicht mehr Ansatzpunkte für kollegiale Wertschätzung,
- pflegt einen offenen Umgang mit Schwächen und schafft die Basis für einen ressourcenorientierten Umgang mit diesem,
- lässt Konflikte mehrdimensional bearbeiten,
- identifiziert Synergien bei den Stärken und Schwächen,
- verdeutlicht mögliche Konfliktkorridore,
- plausibilisiert Stimmungen im Team,
- macht sensibel für ziieldienliche Kooperationsmuster,
- bildet eine Möglichkeit, sich über Ziele Aufgaben und Arbeitsstile auszutauschen,
- zeigt Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenhalts im Team auf.

Ressourcenorientierte Selbstreflexion

- Auf welche Ihrer Leistungen in Ihrem Leben sind Sie stolz?
- Was löst bei Ihnen eine hohe Zufriedenheit mit Ihrem Leben aus?
- Was soll in jedem Fall in Ihrem Leben so bleiben, wie es ist?
- Darüber freue ich mich immer wieder...
- So richtig gute Stunden in meinem Leben sind, wenn....
- Zum Gelingen meines Lebens trage ich bei....
- Gerne erinnere ich mich an folgendes schöne Erlebnis....
- Andere Menschen könnten von mir lernen...

Reflexion für's Team

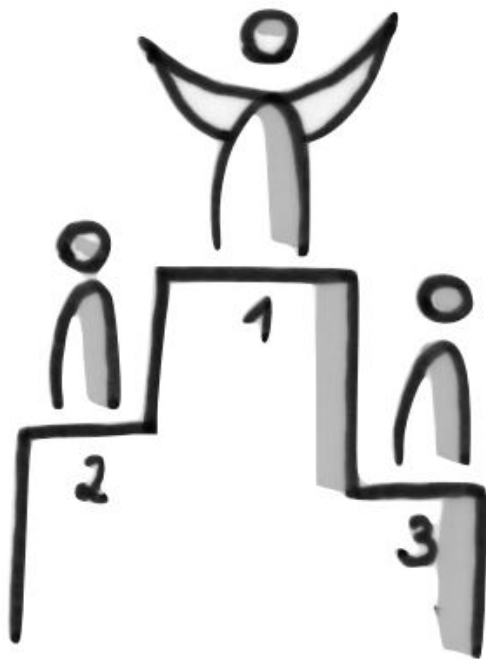
- ✓ Was könnten andere Teammitglieder von mir lernen?
- ✓ Wie kann ich meine Ressourcen wertvoll einbringen?
- ✓ Welche meiner Kompetenzen stehen der Teamarbeit im Wege?
- ✓ Welche Bedeutung haben die obigen Antworten generell auf mein Verständnis von Teamarbeit?

Einstiegsmöglichkeit



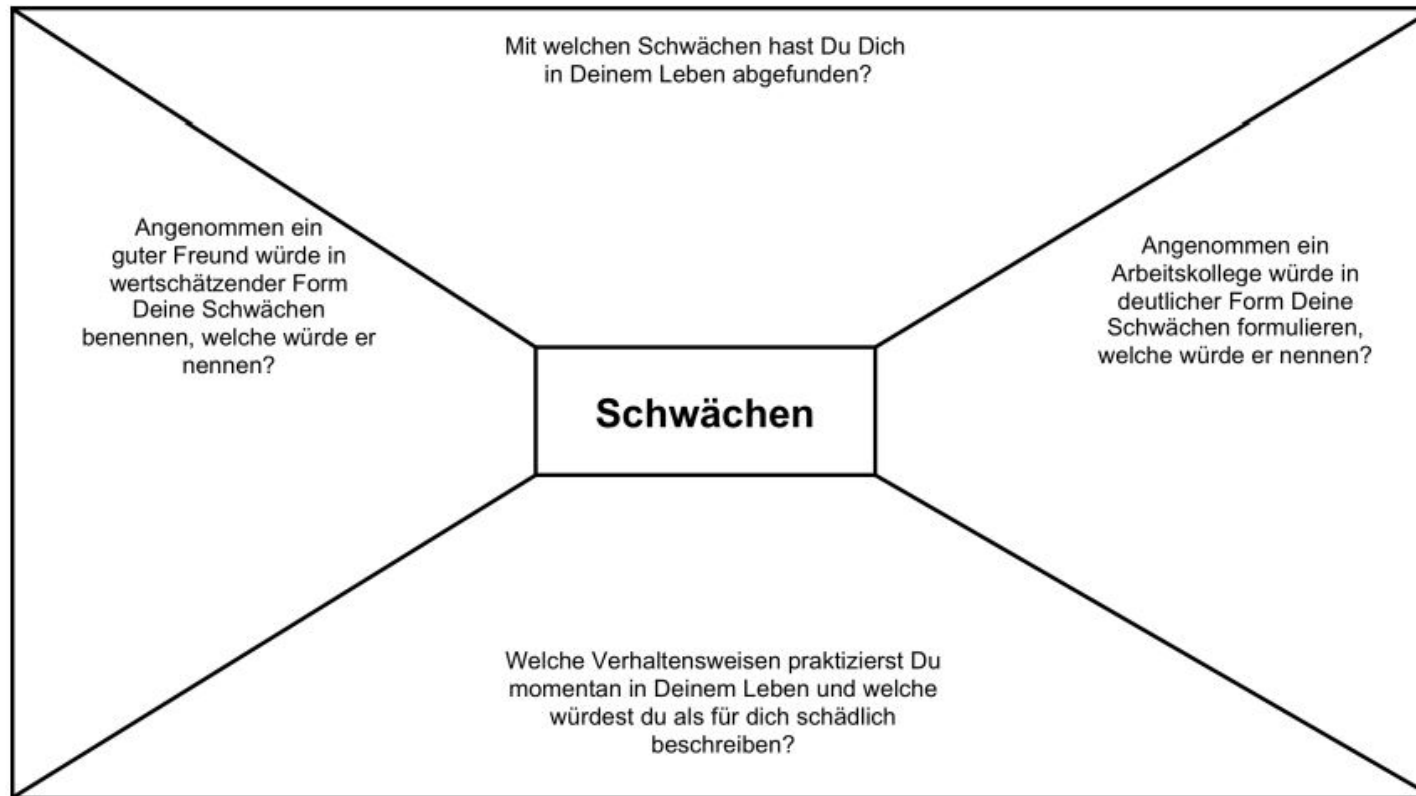
Was haben Sie als Kind gespielt?

Angeberprofil



Stellen Sie sich vor, dass Sie in einem Bewerbungsgespräch sitzen und Ihr potentieller Arbeitgeber von Ihnen wissen möchte, was Sie alles gut können. Er fordert Sie ausdrücklich auf, wirklich alles zu sagen, was Sie gut können. Sie sollen also auch Dinge sagen, die sie auf den ersten Blick nicht für relevant halten. Und Sie sollen richtig angeben. Angeben bedeutet, dass Sie auch ein wenig übertreiben dürfen. Nun schreiben Sie bitte Ihr Angeberprofil.

Schwächenprofil



Mit welchen Schwächen hast Du Dich in Deinem Leben abgefunden?

Angenommen ein guter Freund würde in wertschätzender Form Deine Schwächen benennen, welche würde er nennen?

Schwächen

Angenommen ein Arbeitskollege würde in deutlicher Form Deine Schwächen formulieren, welche würde er nennen?

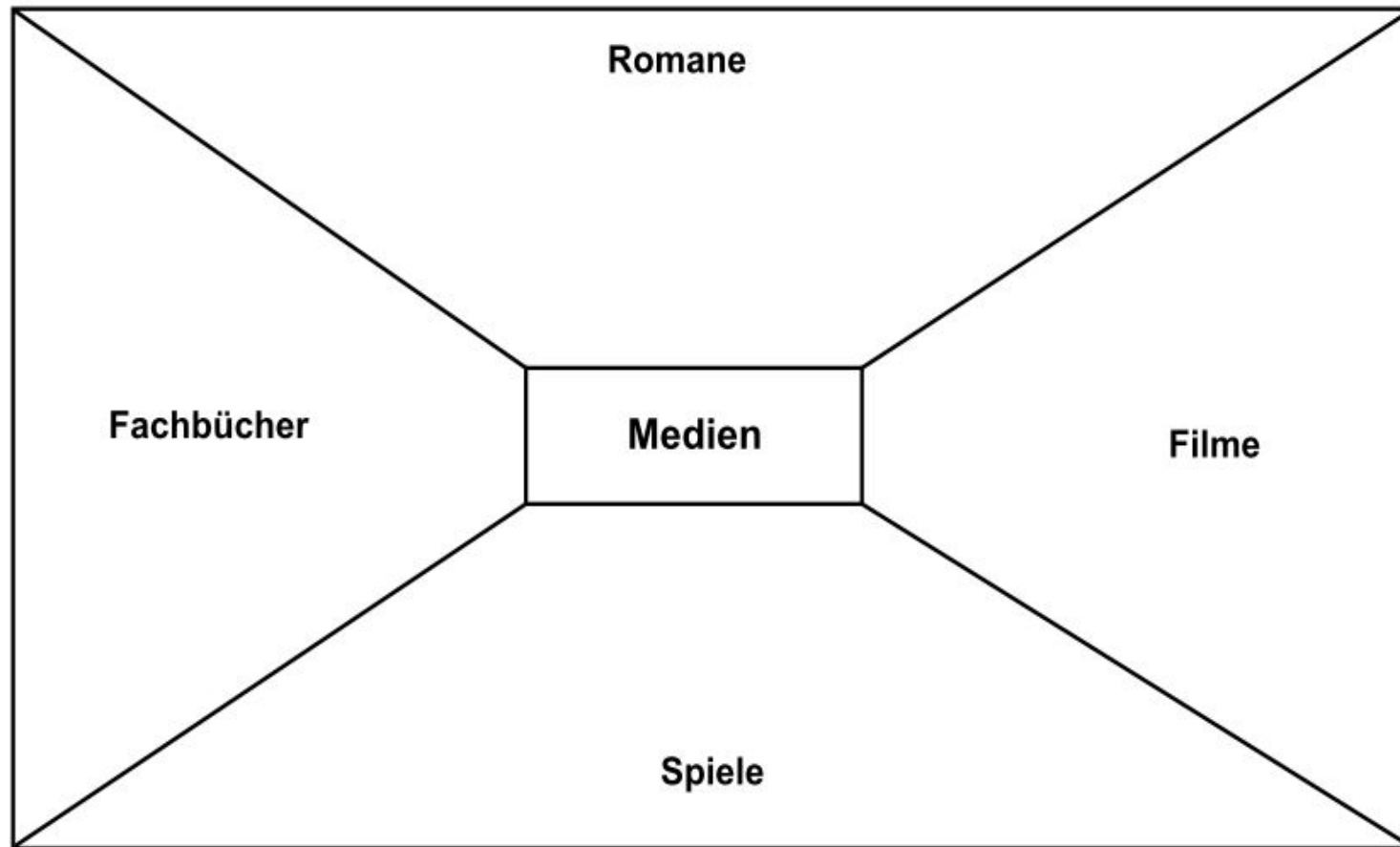
Welche Verhaltensweisen praktizierst Du momentan in Deinem Leben und welche würdest du als für dich schädlich beschreiben?

Vorbilder

Wofür steht das Vorbild?		
Was hat Ihnen an diesem Vorbild gefallen?	Vorbild(er)	Was gibt es noch zu diesem Vorbild anzumerken?
Wie wirkt das Vorbild nach?		



Wichtige Medien



Genogramarbeit im Team

- Was hat meine Familiengeschichte mit meiner Arbeit in dieser Organisation zu tun?
- Wie wirken sich meine Familiengeschichten auf meine Arbeit in diesem Team aus?
- Genogramarbeit im Rahmen von Teamentwicklung versteht sich als das Erfragen und Hören von Geschichten.
- Es geht nicht um „Wahrheit“, sondern um Verstehen- sich selber und die Kolleg*innen.

Biografiearbeit im Leitungsalltag


- Vielfältige Möglichkeiten im Alltag, biografisches Lernen anzuregen:
- Teamsitzungen, Konzeptionstage
- Mitarbeitergespräche, Praxisanleitung
- = wichtige Basis für ein reflektiertes pädagogisches Handeln
- **Beispiel Soziale Biografie (Fokus auf Lebensverhältnisse)**
- Aus welchem sozialen Kontext komme ich? Wie stehe ich zu den Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Familien in der Kita? Wo sind Parallelen und wo Unterschiede zu meine Lebensbedingungen früher und heute? Welches Familienmodell habe ich erlebt? Welche s Ideal von Familien prägt heute meine Vorstellungen?

Reflexionsfragen für`s Team und/oder die Leitung im Vorfeld

- Wissen wir, dass wir unsere eigenen Familienkulturen, Werte und Normen in die Kita mitbringen und sie unsere berufliche Praxis beeinflussen?
- Reflektieren wir, wie sich unsere eigenen Erfahrungen zu den verschiedenen Themen auf unser pädagogisches Handeln auswirken?
- Sorgen wir gemeinsam für eine Atmosphäre im Team, in der unterschiedliche Erfahrungen, Kompetenzen und Vorstellungen zum Ausdruck gebracht werden können?
- Stellen wir uns in einem geschützten Rahmen unsere individuellen Identitäten gegenseitig vor?

nach wamiki, Kinderwelten S. 46

Ausschlusskriterien

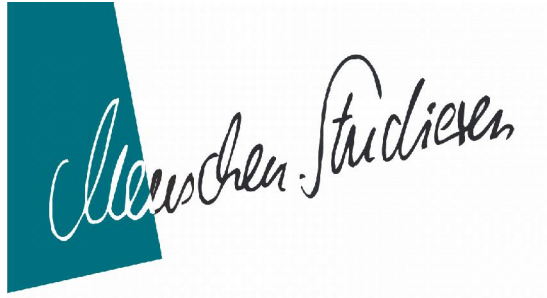
- Mitarbeiter formulieren, dass die Kontexte Privat und Beruf streng zu trennen sind.
 - Sie heben hervor, dass sie bei der Arbeit, in der Organisation den Rollenanforderungen gerecht werden – also (fast) andere Menschen sind als in ihren sonstigen Lebenszusammenhängen.
 - Sie gehen davon aus, dass ihre Arbeit im Team ausschließlich von ihrer Funktion, Zielen und Aufgaben des Teams, der Organisation bestimmt werden.
 - Sie kommunizieren, dass sie schlechte Erfahrungen mit Offenheit und Ehrlichkeit haben.
 - Mitarbeiter sagen, dass es hier um die Sache geht und nicht um persönliche Themen.
- 

Materialien für Biografiearbeit im Team



Quellennachweis

- Ludger Kühling: Biografieorientierte Teamentwicklung, Artikel aus der ZSTB Jg. 36 (3), Juli 2018, S. 132-138
- Ludger Kühling: Seminarunterlagen von der 6. Merseburger Tagung zur systemischen Sozialarbeit“, Hochschule Merseburg, 1.-3. März 2018
- Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hg.): „Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten“ Inklusion in der Kitapraxis #4



Impressum

Erprobung Zertifikatskurs „Arbeit mit und in heterogenen Teams“

Autor_innen: Axel Möller & Tabea Pontius

PRAWIMA – PRAxisWissenschaftsMAster

Projekt im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ an der Evangelischen Hochschule Dresden

Das diesem Material zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 16OH21049 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.





Biografiearbeit zum Thema Diversität

- Wann hast Du Dich schon einmal fremd gefühlt?
- Womit hast Du Dir in der Situation geholfen?
- Was brauchst Du, um Dich zugehörig zu fühlen?